

Der Kreis nimmt den Wind aus den Segeln

Kreis Ludwigsburg Beim Landratsamt fallen fast alle von der Region favorisierten Standorte für Windräder durch. *Von Melanie Braun*

Geht es nach dem Landratsamt, dann ist nur einer der acht Standorte, die der Verband Region Stuttgart vorgeschlagen hat, für Windkraft geeignet: Das Lange Feld bei Korntal-Münchingen, Möglingen und Schwieberdingen. In allen anderen Fällen werde die Natur durch die Rotoranlagen voraussichtlich zu sehr beeinträchtigt. Bei zwei Standorten regt die Behörde sogar an, sie gar nicht weiterzuverfolgen. Die anderen müssten zunächst eingehend geprüft werden, betont das Landratsamt in seiner Stellungnahme an die Region.

Als künftige Heimat für Windräder völlig ungeeignet sind nach Meinung des Landkreises die Hohe Reute und der Baiselsberg in Sachsenheim. Denn von Anlagen dort würden sowohl der Naturpark Stromberg-Heuchelberg als auch Landschafts- und Vogelschutzgebiete sowie gesetzlich geschützte Biotope beeinträchtigt. Zudem müsste erheblich in den strukturreichen Wald eingegriffen werden, gibt die Kreisverwaltung zu bedenken. Ebenfalls bedenklich ist laut Landratsamt ein Vorranggebiet für Windkraft in der Nähe

der Vaihinger Stadtteile Gündelbach und Ensing. Auch dort wären große Flächen von Schutzgebieten betroffen, argumentiert die Behörde – ebenso wie am Standort Südlich Rotenacker zwischen Tamm und Markgröningen sowie am Abendberg bei Bietigheim-Bissingen.

Der Haghof auf Kirchheimer Gemarkung liege zwar nicht direkt, aber in der Nähe von Schutzgebieten. Wenn hier überhaupt ein Windrad angedacht werden sollte, müsse dringend auf einen ausreichenden Abstand zu den Schutzgebieten geachtet und der Einfluss auf die sensible Vogelwelt geprüft werden, betont das Landratsamt. In Ingersheim gebe es zwar keine Bedenken

im Hinblick auf den Naturschutz. Doch ein zweites Windrad neben dem bestehenden sei wohl trotzdem nicht realisierbar. Denn es würde zu nahe an den Birkenhof heranrücken und zu viel zusätzlichen Lärm verursachen, so die Behörde. Lediglich für den Standort Langes Feld auf Korntal-Münchinger, Möglinger und Schwieberdinger Gemarkung äußert das Landratsamt weder Anregungen noch Bedenken.

Für den Verband Region Stuttgart bedeutet die ablehnende Haltung in Ludwigsburg aber noch nicht das Aus für die Windkraft-Standorte. „Das wird alles noch geprüft“, betont der Planungsdirektor Thomas Kiwitt. Schließlich sei es kein Ausschlusskriterium, wenn Landschaftsschutzgebiete betroffen seien. Im Zweifelsfall müsse das Landratsamt diese ändern, um die Errichtung eines Windrades zu ermöglichen. Allerdings müsse man sich zuvor noch eingehend mit der Behörde verständigen. Denn letztlich halte sich die Region schon maßgeblich an die Vorgaben der Landratsämter.

„Wenn die klipp und klar sagen, das geht nicht, dann ist für uns der Standort perdu“, sagt Kiwitt.

Neben den Vorschlägen der Region sieht man im Ludwigsburger Kreishaus aber auch das Bönningheimer Projekt kritisch. Dort will eine Initiative zwei Windräder am Stromberg – eins auf dem Rotenberg und eins auf dem Saukopf – errichten.

Der Standort liege jedoch mitten im Vogelschutzgebiet, weshalb eine Genehmigung dort wohl nicht möglich sein werde.

Trotz der negativen Rückmeldung aus Ludwigsburg will die Bönningheimer Initiative die Sache weiter vorantreiben. „Wir sind guter Dinge, dass das etwas wird“, betont der Hauptinitiator Hermann Lang. Man habe bereits die Unterschriften von 250 potenziellen Interessenten, Ende Februar werde man eine Energiegenossenschaft gründen und dann ein Artenschutzgutachten in

Auftrag geben. Er hoffe darauf, dass sich 2014 die Rotorblätter drehen, sagt Lang.

Allerdings gibt es bereits Stimmen, die Widerstand aus der Bevölkerung gegen diese Pläne ankündigen. Walter Müller, der Pressewart der Initiative Gegenwind Husarenhof, die gegen das bereits bestehende Windrad in Ingersheim kämpft, behauptet, es formiere sich gerade eine Gruppe von Windradgegnern in Bönningheim. Doch davon hat man bisher weder im Rathaus noch im Gemeinderat noch bei den Windrad-Initiatoren etwas mitbekommen.

Das Landratsamt bremst den Schwung in puncto Windkraft vorerst aus.

